

### 21.00 Uhr. ARD. Scheibenwischer

Ein Leuchtpunkt in der ausgewogenen Düsternis des öffentlich-schwächtigen Fernsehens. Dieter Hildebrandts live gesendetes Kabarett leistete sich in seiner ersten Folge im Juni eine auf dem Laumilchkanal der ARD kaum mehr für möglich gehaltene satirische Aggressivität.

### 21.20 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Das Magazin untersucht drei Fälle, in denen gegen Bundesbürger wegen Spionageverdachts für die DDR zunächst ermittelt und das Verfahren dann eingestellt wurde. Außerdem: Die Grünen in der Krise. Moderation: Lea Rosh.

### 22.05 Uhr. ZDF. Die Ohnmächtigen

Dokumentarspiel über den Existenzkampf eines Einzelhändlers, der vor einem Supermarkt kapitulieren muß.

### 23.00 Uhr. ARD. Der aufrechte Gang

In Christian Ziewers Arbeiterfilm (1976) offenbaren sich alle Stärken und Schwächen des in den Brecht-Bann geschlagenen sozialkritischen deutschen Films: Beim Versuch, das Moralische als gesellschaftliche Größe darzustellen, definiert Ziewer seine Arbeiterhelden wieder nur über ihre materiellen Bedürfnisse, und der Konflikt, der so gerne nach Würde schmecken möchte, reduziert sich auf die Frage, ob der um höheren Lohn streikende Arbeiter sich ein größeres oder kleineres Auto kaufen sollte beziehungsweise könne.

## Freitag, 22. 8.

### 20.15 Uhr. ARD. Der Meineidbauer

Frei nach Anzengruber inszenierte Rudolf Jugert dieses bäuerliche Drama (1956) mit Heidemarie Hatheyer und Carl Wery in den Hauptrollen (Photo). Damit eröffnet die ARD eine Reihe mit sieben Heimatfilmen aus den fünfziger Jahren. Dieses verlogene Baldrian-Genre des Blut-und-Boden-My-



Moser (2. v. r.) in „Der Herr Kanzleirat“ (Samstag, 14.35 Uhr, ARD)

thos wirkt heute wie ein über den Hof laufendes geköpftes Huhn: Es sind ihm hier nur noch die haferlbeschuhten Beine geblieben, die in der grünen Heide oder an heiligen Wassern wandern.

### 21.55 Uhr. ARD. Plusminus

Garantiert der neugeschaffene gemeinsame Rohstoff-Fonds den Entwicklungsländern gerechtere Preise, oder ist er, wie manche Industrieländer befürchten, der Einstieg in einen weltweiten Rohstoff-Dirigismus? Die Wirtschaftssendung plant einen Beitrag über diesen Konflikt. Außerdem soll am Beispiel Türkei nach dem Sinn von Wirtschaftshilfegeldern an ausländische Staaten gefragt werden.

### 22.20 Uhr. ZDF. Aspekte

Aus Anlaß des 80. Todestages von Friedrich Nietzsche bringt das Kulturmagazin ein Interview mit dem Herausgeber der ersten historisch-kritischen Gesamtausgabe der Werke Nietzsches, dem italienischen Professor Mazzino Montinari. Außerdem ein Kommentar von Ivo Frenzel über die aktuelle Bedeutung des Philosophen. Moderation: Dieter Schwarzenau.

### 23.05 Uhr. ZDF. Chicago – Engel mit schmutzigen Gesichtern (sw)

James Cagney und Humphrey Bogart in einem Gangsterfilm (1938), der mit moraldurchtränkter Melodramatik Kampf und Sieg des Guten über das Böse feiert. Regie: Michael Curtiz.

## Samstag, 23. 8.

### 14.35 Uhr. ARD. Der Herr Kanzleirat (sw)

In der österreichischen Komödie (1948) spielt Hans Moser einen Landgerichtsrat auf erotischen Abwegen.

### 19.30 Uhr. ZDF. Direkt

Schwerpunktthema des Jugendmagazins ist diesmal der Umweltschutz. An der Sendung arbeitet eine Bielefelder Jugendgruppe mit, die sich der Ökologie-Aktion „Greenpeace“ angeschlossen hat.

### 20.15 Uhr. ZDF. Tod an Bord

Viren-Thriller (1977) von Philip Leacock um Passagiere eines Musikkampfers, die während einer Pazifik-Kreuzfahrt plötzlich von einer rätselhaften Epidemie heimgesucht werden.

### 22.05 Uhr. ARD. Die Verdammten der Meere (sw)

Peter Ustinov verfilmte 1961 Herman Melvilles Roman „Billy Budd“, die Tragödie eines jungen Matrosen auf einem britischen Kriegsschiff im 18. Jahrhundert, mit sich selbst in einer Hauptrolle.

## Sonntag, 24. 8.

### 14.55 Uhr. ZDF. Nur dem Namen nach (sw)

Melodram (1937) von John Cromwell mit Cary Grant und Carol Lombard.

### 19.30 Uhr. ZDF. Abgeordnete – Szenen deutscher Politik

Um „Defiziten und politischem Unbewußtsein zu Leibe zu rücken“, startet das ZDF eine fünfteilige Serie über Stationen deutscher Parlamentsgeschichte (siehe Seite 160).

### 22.00 Uhr. ARD. „Hier denn – ich hatte getan, was ich konnte!“

In der Reihe über deutsche Nobelpreisträger für Literatur porträtiert Ralph Giordano Thomas Mann zur Zeit seiner Auszeichnung 1929.